

empfindliche obrigkeitliche Disziplin empfunden zu haben. Nur durch dieses Schicklichkeitsgefühl und Rücksicht auf seine Mitmenschen kann der Verkehr sich überhaupt noch in London-England abwickeln, in dieser fast zehn Millionen Seelen bergenden Stadt mit den im großen ganzen schmalen Straßen und vierfachen Wagenreihen. Über die englische Polizei noch viel zu sagen, ist überflüssig. Sie ist Hilfe in der Not — trotz der noch herrschenden Vorliebe für Autofallen! Aber die geplante Vorlage, die Tempobegrenzung gänzlich fallenzulassen, wird wohl hiermit aufräumen — hoffentlich. Außer der Polizei haben die glücklichen englischen Fahrer an



Nach der Arbeit zum Vergnügen



Ein typisches Bild

dem vorzüglichen Straßendienst der beiden Spitzenverbände, dem Königlichen Automobile Club und dem Automobile Association, vorbildliche Hilfen. Besonders die gelbgrauen Patrouillen der Automobile Association mit ihren fliegenden Reparaturwerkstätten trifft man, ob man auf den Heideländern Devons oder den Höhen Schottlands dahinfährt, in nie ruhender Emsigkeit. Straßentelephone, Reparaturkosten, Schlepper, für jede Eventualität sind die Patrouillen beider Verbände gerüstet, die in Dringlichkeitsfällen auch Schutzmannsdienst besorgen.

Besonders in dem letzten furchtbaren Winter mit den für England ungewöhnlichen Schneewehen zeigten sich die Patrouillen von ihrer besten Seite beim Ausbuddeln der vielen Hunderten von steckengebliebenen Fahrzeugen, die weit übers Dach eingeschneit waren.

Was dem festländischen Besucher auffällt, sind die vielen Frauen am Steuer, die meist ihre Männlichkeiten fahren. Die ruhige, nervenstarke Eng-



der Londoner City

länderin ist auch im tollsten Londoner Verkehr eine kühlbesonnene Lenkerin, die ihren Wagen für Touren, zum Theater, Beruf, Shopping, Sport benutzt.

Bei den großen Turnieren sieht man oft eine übervolle Ladung junger Geschöpfe, auf Haube und Trittbrett kauend, ohne Hut, Zigarette im Munde, vorübersausen, — neulich sogar auf Beiwagen ein niedliches Trio schon in Badetracht, mit übergeworfenem Mantel nach einem Schwimmbade im Stadtwesten fahren.

Krafträder mit „Soziusdamen“ sind in England außerordentlich beliebt, und die vielen Unfälle, die diese Radgattung hervorruft, hindern nicht an der Ausdehnung der Popularität, besonders bei dem Jungvolke.

Und trotz der Ausdehnung und Beliebtheit des Automobilismus hierzulande, bis zu den famosen Omnibussen herab, kann man in puncto Autotaxen das älteste und furchtbarste Gerümpel erblicken, das wohl irgend eine Weltstadt aufzuweisen vermag. Type 1908—1912. Typisch auch für das Land des konservativen Liberalismus und des liberalen Konservatismus — England.



Das Embankment um die Morgenstunde